

# Politische

# Aktivität

# in Selbitz

mm

ISSi

Womit beschäftigt sich die Grundorganisation einer LPG bei der Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen am 14. November 1971? Was steht jetzt im Vordergrund der politischen Massenarbeit? Wir sprachen darüber mit Mitgliedern der Parteileitung in der LPG „Neues Leben“ in Selbitz, Kreis Gräfenhainichen.

Der Hauptinhalt des Arbeitsplanes der Parteileitung für das zweite Halbjahr 1971 ist der weiteren Auswertung des VIII. Parteitages gewidmet. Die Genossen haben dabei vorgesehen, das politische Gespräch zur Vorbereitung der Volkswahlen zu nutzen, um allen Dorfbewohnern die Beschlüsse des Parteitages zu erläutern. Sie sind sich bewußt, daß sie als einzige

Grundorganisation der SED im Dorf eine große Verantwortung tragen.

## Kampf um Planerfüllung

Im Vordergrund der politischen Arbeit der Grundorganisation der LPG steht der Kampf um die Planerfüllung. Das ist der Beitrag der LPG zur Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplans. Die Grundorganisation trägt den Gedanken in die Arbeitskollektive hinein, mit guten Produktionsergebnissen zur Wahl zu gehen. Die Genossenschaftsmitglieder sind in der Milch- und Schweinefleischproduktion auf dem laufenden und haben sich nach dem VIII. Parteitag vorgenommen, im Wettbewerb die Ziele bei allen Positionen zu überbieten.

Die Parteileitung läßt sich von den leitenden Kadern regelmäßig über den Stand der Planerfüllung berichten und berät mit ihnen, wie sie politisch wirksamer auf treten können. Jede Mitgliederversammlung der Grundorganisation nimmt zum Stand des Wettbewerbs und der einzelnen Kampagnen Stellung, und die Genossen erhalten Aufträge für ihre politische Arbeit in den Kollektiven.

Die Genossen der LPG Selbitz haben nach dem VIII. Parteitag die Schlußfolgerung gezogen, sich mehr mit den Lebensbedingungen im Dorf zu befassen. Diese Probleme werden auch in den politischen Gesprächen zur Wahlvorbereitung eine Rolle spielen.

Die Grundorganisation hat sich zu der Aufgabe, die Lebensbedingungen im Dorf zu verbessern, einen prinzipiellen Standpunkt erarbeitet. Sie geht davon aus, daß die Genossenschaftsbauern hohe Leistungen in der Produktion vollbringen, diszipliniert arbeiten und in immer größerem Maße die moderne Technik einsetzen. Mit Recht

11 • irrnrnr rin-t r v

g -m &

seres sozialistischen Aufbaus erworben hat, behielt Genosse Kärnth nie für sich. Er besitzt die gute Eigenschaft, sie seinen Mitarbeitern zu vermitteln. Für jeden Angehörigen unseres Betriebes war er zu sprechen. Er führte mit allen offene, vertrauensvolle Gespräche, hörte sich auch ihre Alltagssorgen an. „Alfred“, wie er im Werk ge-

nannt wurde, stand vor allem den Funktionären der gesellschaftlichen Organisationen, der Gewerkschaft, der DSF, der FDJ oder dem Frauenausschuß, mit Rat und Tat zur Seite.

In allen Bereichen des Betriebes beriet sich Genosse Kärnth ständig mit den Werktätigen. Durch seinen guten Kontakt zu den Arbeitern hat er manchem den Weg zur Partei der Arbeiterklasse gewiesen. Genosse Kärnth konnte dabei aus sei-

nem kampferfüllten Leben vielen Lehren vermitteln.

Wir, die Betriebsangehörigen des VEB Carl Zeiss Jena, Betriebsteil Mögeln, haben unter seiner Leitung in den letzten 11 Jahren die Jahrespläne ständig erfüllt. „Er hatte durch straffe Organisation entscheidenden Anteil daran, auch wenn er immer betonte: „Ohne euch wäre ich nichts.“

Im August dieses Jahres wurde Genosse Kärnth in allen Ehren

**DER FEVER HAT DAS WORT**